

Engagement-Richtlinien der Steyler Bank

- Verabschiedet vom Ethik-Anlagerat am 22. Oktober 2014

1. Einleitung

Die Steyler Bank als Ordensbank der Steyler Missionare ist der Überzeugung, dass die Wirtschaft den Menschen zu dienen hat. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, möchte die Steyler Bank als ethischer Investor positiven Einfluss auf Unternehmen und auf den Finanzmarkt ausüben. Die Steyler Bank betreibt ihre Engagement-Prozesse in erster Linie mit Unternehmen aus dem ethischen Anlageuniversum, aber auch mit Unternehmen außerhalb des Anlageuniversums.

2. Zuständigkeiten

Die Engagement-Prozesse werden vom Ethik-Anlagerat initiiert und fachlich begleitet. Die operative Durchführung der Engagement-Prozesse liegt in den Händen der Geschäftsführung der Steyler Bank.

Der Ethik-Anlagerat wurde in 2013 speziell für die „Steyler Fondsfamilie Fair und Nachhaltig“ als gemeinsames Organ von Steyler Bank und Warburg Invest, der Fondsgesellschaft der Steyler Fondsfamilie Fair und Nachhaltig, gegründet. Der Ethik-Anlagerat setzt sich derzeit aus acht Personen zusammen, die ethische und finanzwirtschaftliche Kompetenz einbringen. Der Ethik-Anlagerat hat die Entscheidungsgewalt über die Aufnahme in bzw. den Ausschluss von Titeln aus dem Anlageuniversum.

Der Ethik-Anlagerat stellt das Bindeglied zwischen der Steyler Bank und den ca. 10.000 weltweit in über 70 Ländern tätigen Steyler Missionaren bzw. Steyler Missionsschwestern dar. Die Steyler Bank nutzt dieses Steyler Netzwerk und das Wissen der Ordensangehörigen vor Ort, um sich ein noch umfassenderes Bild über die multinationalen Konzerne und deren Sozial- und Umweltverhalten zu machen. Die Steyler Missionare und Missionsschwestern, die in diesem Netzwerk mitarbeiten, liefern der Steyler Bank Informationen „aus erster Hand“, die sie zusätzlich zu den Informationen von oekom research mit in die Unternehmensbewertung einbeziehen kann. Sie werden daher auch „Steyler Ethik-Scouts“ genannt.

Durch Ordensvertreter wird das Netzwerk der Steyler Ethik-Scouts im Ethik-Anlagerat abgebildet.

3. Vorgehen im Einzelfall

Der Ethik-Anlagerat hat bei der Auswahl von Unternehmen für Engagement-Prozesse insbesondere die Emittenten von Titeln aus den Fair und Nachhaltig-Fonds im Blick. Genauso möglich sind aber Engagement-Prozesse mit Emittenten aus dem Anlageuniversum und außerhalb des Anlageuniversums – letztere mit dem Ziel, das Anlageuniversum gezielt zu erweitern.

Der Ethik-Anlagerat erwägt den Einstieg in ein Engagement, wenn ein Unternehmen wegen nachlassender Nachhaltigkeitsleistungen seinen Best-in-Class-Status verliert oder gegen ein Ausschlusskriterium verstößt. Der Ethik-Anlagerat entscheidet darüber, ob die Steyler Bank sich binnen einer Frist von drei Monaten von dem Titel trennt oder ab sie vorerst investiert bleibt. In diesem Fall wird der Emittent auf eine sogenannte Watch List gesetzt und der Ethik-Anlagerat beobachtet das Verhalten des Unternehmens.

4. Umsetzung

In der operativen Umsetzung des Engagement-Prozesses kann die Steyler Bank zwischen zwei Kommunikationsmöglichkeiten mit den betroffenen Unternehmen wählen:

Die erste Möglichkeit ist der Einstieg in einen direkten Dialog mit dem Unternehmen. Initiiert wird dieser in der Regel durch ein persönliches Anschreiben an die Unternehmensleitung, in dem das kritische Verhalten des Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeit (Verstoß Ausschlusskriterien, Verlust des Best-in-Class-Status) thematisiert wird. Im optimalen Fall entwickelt sich daraufhin ein vertraulicher Austausch. Die Steyler Bank verspricht sich von diesem sogenannten In-house-Dialog die Möglichkeit der direkten Einflussnahme. Eine zweite Möglichkeit besteht darin, dass die Steyler Bank ihre Stimmrechte bei Hauptversammlungen von Unternehmen ausübt. Die notwendige formale Bevollmächtigung erfolgt durch Warburg Invest.

5. Partner

Grundsätzlich betreibt die Steyler Bank ihre Engagement-Prozesse alleine, um ganz bewusst dem Unternehmen gegenüber als ethischer Investor aufzutreten.

Gleichzeitig ist die Steyler Bank offen dafür, Engagement-Prozesse künftig auch gemeinsam mit Kooperationspartnern durchzuführen, z.B. mit anderen Mitgliedern von dem Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage CRIC e.V. (Corporate Responsibility Interface Center) oder mit Unterzeichnern der UN Principles of Responsible Investment und somit eine Bündelung der Kräfte im aktiven Aktionärstum zu fördern.

6. Transparenz

Das Engagement der Steyler Bank verfolgt zwei Ziele: Motivation für die Unternehmen und maximale Transparenz unseren Kunden und Mitbewerbern gegenüber. Sie veröffentlicht im Internet laufend (mit quartalsweiser Aktualisierung) folgende Informationen:

- Bestandsliste: Liste der Unternehmen im Portfolio der beiden Fonds „Steyler Fair und Nachhaltig – Aktien / Renten“
- Watch List: Liste der Unternehmen mit Best-in-Class-Status, aber mit einem oder mehreren Ausschlusskriterien aus dem Bereich der kontroversen Geschäftspraktiken
- Engagement-Liste: Liste der Unternehmen, mit denen bereits ein Engagement-Prozess gestartet wurde und Informationen über den aktuellen Stand. Die Steyler Bank behält sich hier das Recht vor, bestimmte Engagement-Prozesse zunächst nicht zu veröffentlichen, um die Vertraulichkeit des Prozesses zu wahren und damit den Erfolg nicht zu gefährden.
- Fondshistorie: Liste der Unternehmen, die im Portfolio waren und verkauft wurden, jeweils mit Erläuterung der ethischen Verkaufsgründe (Verlust Best-in-Class-Status, Verstoß gegen Ausschlusskriterien).

7. Engagement für eine bessere Welt

Die Steyler Bank möchte Unternehmen zur Wahrnehmung von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit motivieren. Sie tut dies in erster Linie in Verantwortung für die Menschen weltweit, deren Lebensbedingungen in erheblichem Maße von dem Sozial- und Umweltverhalten der Unternehmen abhängen. Somit schließt sich der Kreis zwischen dem Engagement der Steyler Bank und dem Einsatz der Steyler Missionare und Steyler Missionsschwestern für arme und benachteiligte Menschen weltweit.